

Fürsorgepflicht Schulleiter?

Beitrag von „Meike.“ vom 4. Mai 2016 15:00

Zitat von Schantalle

xzig Fälle? das ist enorm

Ja, als Bezirkspersonalrat kommt man mit so einigem in Kontakt. Wir haben hier mehr als 180 Schulen...

Zitat von Schantalle

Du kannst dich sicher glücklich schätzen, dass du an einer Schule arbeitest, an der es eine Konfliktkultur gibt. Dass du deswegen andere Personalräte oder komplett andere Bundesländer pauschal für unfähig hältst, bringt aber die TE nicht weiter.

Ich bezog mich bei diesen Fällen nicht auf meine Schule, sondern auf meine Beratung örtlicher Personalräte, überregional, regional. Oder der Gemobbten. Oder beider. Wir haben hier eine Mobbing-Dienstvereinbarung entworfen, die ich zum Beispiel oft versenden und erläutern muss, oder Procedere begleite, die damit in Zusammenhang stehen. Das Eigentliche machen dann die PRen vor Ort. Oft sehr sensibel und erfolgreich. Darauf bezog ich mich weiter oben.

Zitat von Schantalle

Wie gesagt, wer Mobbing nicht kennt, kann nicht mitreden. Freu dich darüber einfach und mache keinen Kampf "wer ist der beste Personalrat" daraus. Mobbing ist wirklich schlimm und kann Menschen in den Wahnsinn treiben.

Nunja, das ist ein bisschen wie "der Arzt, der selber noch keinen Krebs hatte"... Ab wann kann man da mitreden? Was heißt "Mobbing erlebt"? Selber als Opfer, oder selbsr als Berater oder Beistand, der bei Mediationen, bei Dienstgesprächen, bei runden Tischen, bei Verfahren im Amt und vor Gericht dabei war?

Ein Kampf "wer ist der beste Personalrat" läge mir fern, fände ich auch albern. Keine Ahnung, wie du drauf kommst. Kann man aus meinen Beiträgen jedenfalls überhaupt nicht herauslesen. Ich habe lediglich die Behauptung angezweifelt, örtliche Personalräte könnten bei Mobbing grundsätzlich nicht helfen.

Ich habe aber durchaus genug Erfahrungen und Kontakte mit Personalräten, die ich z.B. schule, (auch zum Thema Mobbing...), ich berate sie, ich bin selber einer auf diversen Ebenen... Reicht das zum Mitreden? 😊